



Nachruf

Sr. Adelinde Ostheimer OP

27.05.1929 - 13.12.2020



Stern, auf den ich schaue,
Fels, auf dem ich steh,
Führer, dem ich traue,
Stab, an dem ich geh,
Brot, von dem ich lebe,
Quell, an dem ich ruh,
Ziel, das ich erstrebe,
alles, Herr, bist du!

(Adolf Krummacher 1857)



Sr. Adelinde Ostheimer OP wurde am 27.05.1929 in Pflaumheim bei Großostheim als Älteste von zwölf Geschwistern geboren. Ihre Eltern ließen sie auf den Namen Paula Theresia taufen. Nach Abschluss der achtjährigen Volksschule arbeitete sie bis 1950 im väterlichen Schneidereibetrieb mit und wurde zur Schneiderin ausgebildet. In dieser Zeit besuchte sie auch die Berufsschule.

Verantwortungsbewusstsein und lebenspraktische Fertigkeiten und das Schneiderhandwerk brachte sie mit, als sie 1950 in Neustadt am Main in unsere Kongregation eintrat. Hier legte sie nach ihrem Postulat und Noviziat am 29.04.1952 ihre Erste Profess ab. Während dieser Zeit arbeitete sie im Nähzimmer mit. 1954 wurde sie für ein Jahr in der Hauswirtschaft in Freckenhorst/Westfalen eingesetzt und legte am 05.05.1955 ihre Ewige Profess ab. 1956 wurde sie nach Oakland/Kalifornien versetzt. Hier war sie im Studienhaus der Dominikaner als Schneiderin und Näherin tätig. Zu dieser Zeit traten viele Männer in den Dominikanerorden ein. Sr. Adelinde nähte für alle Novizen je zwei Habite, manchmal bis zu zwanzig in kurzer Zeit. Zudem fertigte sie auch Habite für die älteren Mitbrüder. Sie war fleißig und unermüdlich. Während dieser Zeit war sie außerdem auch Oberin für die Schwestern des Konventes.

1974 wurde Sr. Adelinde zur Regionaloberin gewählt und übernahm bis 1980 auch die Leitung unseres neu aufgebauten Altenheims in Mountain View. Für die Zeit eines zweijährigen Kurses in Pastoraltheologie in Berkeley ging sie zurück nach Oakland und übernahm dort Aufgaben in Waschküche und Nähzimmer. Anschließend nahm sie für zwei weitere Jahre in Tucson/Arizona an einem Programm für klinische Seelsorge

teil und arbeitete in der Seelsorge mit. Noch einmal kehrte sie nach Oakland zurück, bevor sie 1984 als Oberin nach Oberá/Argentinien versetzt wurde und sich in der Altenpflege engagierte. Während eines Heimaturlaubs 1986 in Deutschland wurde Sr. Adelinde zuerst von der Kommunität in Neustadt für zwei Amtszeiten zur Priorin gewählt, anschließend von 1993 - 2000 von der Kommunität in Dießen für zwei weitere Amtszeiten. Nach ihrer Zeit als Priorin war sie bis 2006 in der Altenpastoral in den Pflegeeinrichtungen von Bad Brückenau tätig, bevor sie ihren Ruhestand bis 2017 in Diessen verbrachte und im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Küchenhilfe mitarbeitete. Als Sr. Adelinde selbst pflegerische Unterstützung brauchte, wurde sie im Caritas Seniorenzentrum St. Martin in Lohr aufgenommen, wo sie am 13. Dezember 2020 verstarb.

Sr. Adelinde lebte aus einer tiefen Christusbeziehung und war eine lebensbejahende, mutige, loyale, tatkräftige und lebenspraktische Frau. Sie schien oft unermüdlich im Einsatz für die Menschen, zu denen sie gerufen war, für die Armen und in besonderer Weise auch für ihre Mitschwestern. Zuletzt blieb ihr fast nur noch das innere, stille Gebet. Auf diese Weise brachte sie die Menschen mit ihren Nöten vor Gott.

Wir sind dankbar für ihr Lebenszeugnis und vertrauen darauf, dass sie jetzt ganz bei Gott sein darf und uns Fürsprecherin bei Ihm sein wird.

RIP